

Werk

Titel: Die Troglodyten-Stadt Daba in Thibet

Ort: Berlin

Jahr: 1866

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1866_0001 | LOG_0083

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Miscellen.

Die Troglodyten-Stadt Daba in Thibet.

Seit dem Jahre 1810, in welchem Moorcroft die Stadt Daba zuerst besuchte, hatte kein europäischer Reisende diesen Theil Thibets betreten. Erst im August 1865 gelang es dem Capt. Adrian Bennett auf einer Jagdexursion, welche er von der benachbarten britischen Provinz Garhwal aus nach diesem dem europäischen Verkehr bis jetzt allein geöffneten Theile Thibets unternahm, bis zur Hauptstadt Daba vorzudringen (*Proceedings of the Roy. Geogr. Soc. X. 1866. p. 165 ff.*). Durch das Tschor Hoti Ghât hatte er das thibetanische Gebiet betreten und näherte sich, indem er vorgab, durch das Niti Ghât auf das britische Gebiet zurückkehren zu wollen, unvermerkt der Hauptstadt. Um aber seine Begleiter, welche sämmtlich Bhutans oder Bewohner der Schnee-Dörfer in British-Garhwal waren und die in alleinigem Besitz des Handelmonopols mit Thibet sind, über sein Vorhaben zu täuschen, machte Bennet von seinen verschiedenen Lagerplätzen aus täglich kleine Jagdansflüge. So näherte er sich über Schako, Schugla, Tuzang und Surkiya, letzteres an der von Garhwal über den Niti Ghât nach Daba führenden Strafe gelegen, der Hauptstadt. Das die Tafellandschaft umgebende Hügelland zur Linken lassend, gedachte er in der Richtung zum Satladsch, den er von seinem Lager am 30. Juli in Tschangluor erblickt hatte, vorzudringen. Die Gegend, welche er durchzog, war durchweg steril, und nur die Schluchten (Nallas), welche die weite Ebene durchschnitten, zeigten einige Vegetation; nur zahlreiche Schaaren von Kyang oder wilden Pferden und enorme Massen von großen Murmelthieren belebten die Einöde¹⁾. Die Strafe bestand aus einer Anzahl in gleicher Richtung fortlaufender, durch das Hin- und Herziehen von Viehheerden ausgetretener Fußspfade, die nur durch das Fehlen der Steine, sowie durch einzelne in Entfernungen von $\frac{1}{2}$ oder 1 engl. Meile von einander entfernten Steinhaufen sich in der unabsehbaren Fläche markiren und vor Verirrung schützen. — Am 21. Juli kam Bennett nach Dombra und am 1. August, nachdem von Seiten der Tataren-Bevölkerung noch allerlei Versuche angestellt worden waren, ihn zur Rückkehr zu bestimmen, vor Daba an. Er erblickte zuerst die Stadt vor sich in einer Entfernung von 2 engl. Meilen. Eine $\frac{1}{2}$ engl. Meile breite Schlucht, welche sich von der die Ebene im Westen begrenzenden Hügelkette herabzieht, biegt sich an der Stelle, wo die Strafe sie durchschneidet, nach Norden, während der Weg in die etwa 100 Fufs tiefer liegende und von einem Bache durchströmte Schlucht hinabführte. Als der Reisende von der Höhe auf den ihm als Daba bezeichneten Punkt hinabblickte, vermeinte er anfänglich eine ausgebreitete rothe Flagge zu sehen, beim Näherkom-

¹⁾ Sonderbar ist der Widerspruch in den Worten des Reisenden. Während es zuerst heißt: *the road being across an arid plain, where not a blade of grass could be seen*, sagt er 8 Zeilen später von dieser durchweg graslosen Ebene, dafs er in derselben große Massen grasender Pferde und Murmelthiere angetroffen habe: *i saw numbers of Kyang, or wild horses, grazing about the plain as I went along.*